

Bewusste KI

zwischen Science & Fiction

10.11.2020
19–20.30 Uhr
● Live-Stream

Eine Veranstaltung des BMBF-Projekts „KI-Bewusstsein“,
Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse
(ITAS) des Karlsruher Institut für Technologie (KIT)

COVID-bedingt findet die Bürgerdialogveranstaltung
als Live-Stream aus dem Werkstatthaus Stuttgart
über Zoom statt. Alle aktuellen Details sowie den Link
zur Teilnahme ab 10.11. unter
➤ www.werkstatthaus.net/events/kategorie/event



Bewusste KI zwischen Science & Fiction

Die Idee einer sich selbst bewusst werdenden, quasi erwachenden KI hat sich in den letzten Jahren durch die innovative Technikentwicklung vom Science-Fiction-Genre emanzipiert – z. B. durch selbstfahrende Autos, Assistenz-Systeme wie Siri und Alexa und nicht zuletzt durch menschenähnliche Roboter wie Sophia, die Sprache nicht nur erkennen, sondern auch dialogfähig generieren kann und medienwirksam durch die saudi-arabische Staatsbürgerschaft „vermenschlicht“ wurde. Aufgrund derartiger Inszenierungen nähren sich Hoffnungen und Ängste. Aber was ist gemeint, wenn von künstlicher Intelligenz oder maschinelltem Bewusstsein gesprochen wird – sowohl in öffentlichen und künstlerischen Medien als auch der Wissenschaft? Wir wollen uns dem Thema bewusste KI aus drei unterschiedlichen Perspektiven – Forschung, Film und Kunst – nähern.

**10.11.2020
19–20.30 Uhr
Live-Stream**

19–19.20 h

**Einführung und Vortrag
von Christian Wadephul**

19.20–19.40 h

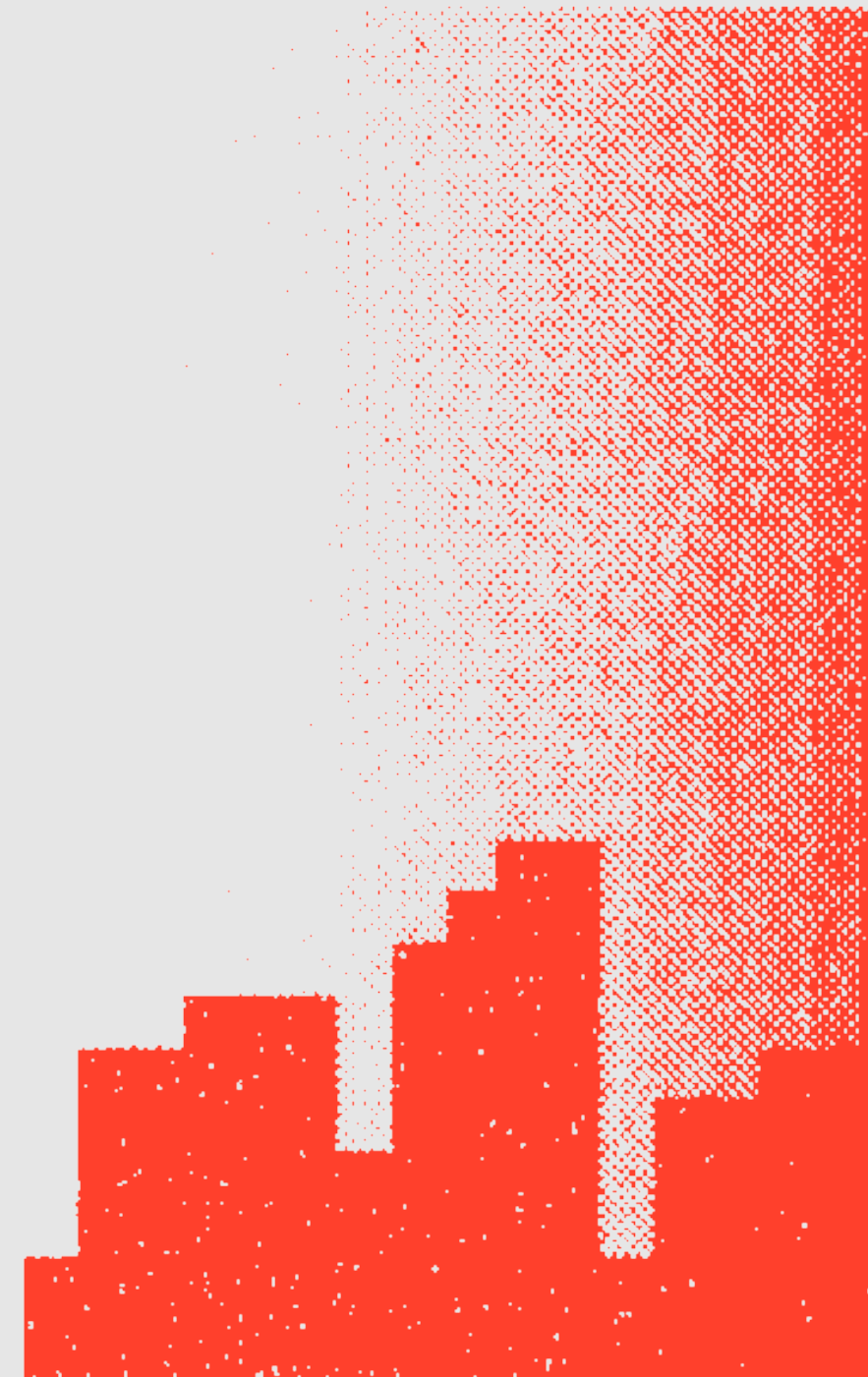
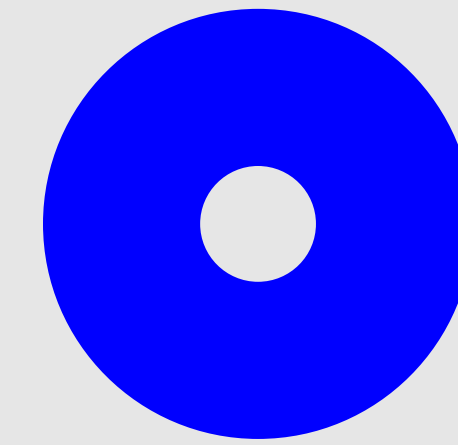
**Vortrag von
Nadine Hammele**

19.40–20 h

**Lecture-Performance
von Chrismaria Pfeifer**

20 h

Offene Diskussion



10.11.2020
19–20.30 Uhr
Live-Stream

19–19.20 Uhr Vortrag von Christian Wadehul

Maschinelles Bewusstsein. Science Fiction oder realistisches Szenario? – Vorstellung des Projekts „Abklärung des Verdachts aufsteigenden Bewusstseins in der Künstlichen Intelligenz (KI-Bewusstsein)“

Das vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderte Technologie-Vorausschau-Projekt „Abklärung des Verdachts aufsteigenden Bewusstseins in der Künstlichen Intelligenz“ oder kurz KI-Bewusstsein will zur Entmystifizierung des Themas u. a. durch Beantwortung der Frage beitragen, welche Auswirkungen die verwendete Sprache, z. B. in Form von Metaphern und Analogien, auf das Verständnis von bewusster KI bzw. maschinellem Bewusstsein im öffentlichen Diskurs hat.

Christian Wadehul ist Wissenschaftlicher Mitarbeiter der Forschungsgruppe „Digitale Technologien und gesellschaftlicher Wandel“ (DigIT) am Institut für Technikfolgenabschätzung und Systemanalyse (ITAS) des Karlsruher Institut für Technologie (KIT).

➤ www.ki-bewusstsein.de
➤ www.itas.kit.edu/fg_digit

19.20–19.40 Uhr Vortrag von Nadine Hammele

Künstliche Intelligenz und Bewusstsein im Spielfilm – Fiktionale Darstellungen aus medienwissenschaftlicher Perspektive

Die Frage, ob Künstliche Intelligenz ein eigenes Bewusstsein entwickeln kann, wird in Science-Fiction-Filmen häufig thematisiert. Anhand von Filmbeispielen wird aus medienwissenschaftlicher Perspektive beleuchtet, welche Impulse für die Bewusstseins-erlangung einer Künstlichen Intelligenz ausschlaggebend sind und welche Eigenschaften damit einhergehen.

Nadine Hammele arbeitet in Forschungsprojekten zur Mensch-Maschine-Interaktion am Institut für Digitale Ethik der Hochschule der Medien Stuttgart und als freiberufliche Storytelling-Beraterin. In ihrer Doktorarbeit untersucht sie Narrative über Künstliche Intelligenz im Film.

➤ www.digitale-ethik.de

19.40–20 Uhr Lecture-Performance von Chrismaria Pfeifer

NeuroAlchemie – Wie ein neuronales Netz die Welt sieht

In ihrer Lecture Performance stellt die Künstlerin NeuroAlchemie vor. Sie betrachtet KI als eine andere, nichthumane Spezies und versucht herauszufinden, wie ein neuronales Netz die Welt sieht. NeuroAlchemie ist ihre Praxis um mit der künstlichen Intelligenz Kontakt aufzunehmen. Sie setzt auf Emanzipation und performative Selbstentfremdung und lässt einen alchemistischen Datenmix für ein neuronales Netz entstehen. Damit offenbart die KI im Deep-Learning-Verlauf überraschende Einblicke über sich selbst.

Die künstlerische Praxis von Chrismaria Pfeifer erforscht das Posthumane im Kontext der Digitalisierung. Sie arbeitet mit Performance und anderen visuell-medialen Mitteln. NeuroAlchemie entwickelte die Künstlerin 2019 während ihres Wimmelforschung-Stipendiums der Akademie Schloss Solitude in Zusammenarbeit mit dem Bosch GmbH-Forschungscampus.

➤ www.chrismaria.net

